

Jahresbericht 2007

Münchener Schachstiftung



**Fördern
durch
Schach**



Inhaltsverzeichnis

1	Gründungsurkunde	3
2	Satzung.....	4
3	Anerkennung der Gemeinnützigkeit	5
4	Schirmherrschaft	6
5	Gründungsfeier am 15.11.07	6
6	Projekte, Aktionen	7
6.1	Vortrag und Blindschachvorführung zur Jubiläumsfeier der Firma Immobilien Krulich.....	7
6.2	Artists for Kids.....	8
6.3	Grundschule Paulckestraße im Hasenberg.....	8
6.4	Adventsfeier mit der Ganztagsklasse der Paulckeschule am 18.12.07.....	10
6.5	Einzelfälle.....	11
7	Spender und Kooperationspartner.....	12
8	Danksagungen	12
9	Ausblick 2008.....	12
	IMPRESSUM:.....	12



1 Gründungsurkunde




Anerkennungsurkunde

Die von Herrn Roman Krulich mit Stiftungsgeschäft vom 18.07.2007 errichtete

"Münchener Schachstiftung"

wird als öffentliche Stiftung des bürgerlichen Rechts mit Sitz in München
gemäß §§ 80, 81 des Bürgerlichen Gesetzbuches anerkannt.

Die Stiftung ist damit rechtsfähig.

 Regierung von Oberbayern

München, 20. Juli 2007



Christoph Hillenbrand
Regierungspräsident

12.1-1222.1 M/M56



2 Satzung

Präambel

Schach eignet sich in besonderer Weise zur Entwicklung und Förderung kognitiver Fähigkeiten. Hierbei stehen im Vordergrund das räumliche, das systematische und das prinzipielle Denken. Neben analytischer Denkschulung fördert es vernetztes, ganzheitliches Denken, die Bewältigung komplexer Sachverhalte, Organisationsfähigkeit, abwägendes Urteilen und begründetes Entscheiden.

§ 1 Name, Rechtsstellung, Sitz

Die Stiftung führt den Namen „Münchener Schachstiftung“. Sie ist eine rechtsfähige öffentliche Stiftung des bürgerlichen Rechts mit Sitz in München.

§ 2 Stiftungszweck

- (1) Zweck der „Münchener Schachstiftung“ ist die Förderung des Schachsports und hierbei insbesondere die Förderung des Kinder-, Jugend- und Seniorenschachsports.
- (2) Der Stiftungszweck wird insbesondere durch folgende Maßnahmen verwirklicht:
 1. Schachtraining
 2. Schulung von Kinder-/Jugend- und Seniorenschachtrainer
 3. Erstellung gezielter und geeigneter Trainingsmaterialien
 4. Schachliche Veranstaltungen, Turniere und Wettbewerbe für Kinder, Jugendliche und Senioren
 5. Forschungsprojekte zur Nutzung kognitiver und mentaler Prozesse im Schach
 6. Forschungsprojekte zur Nutzung des Schachspiels für die geistige Entwicklung von Kindern und Jugendlichen sowie die Erhaltung der geistigen Gesundheit im Alter sofern die Stiftungsmittel dies zulassen.




Gründer der Münchener Schachstiftung v.l.n.r.:

Schachgroßmeister Gerald Hertneck, angehende Internationale Meisterin Dijana Dengler, Schachgroßmeister Stefan Kindermann, Sponsor und Immobilienunternehmer Roman Krulich



3 Anerkennung der Gemeinnützigkeit

 **Finanzamt München
für Körperschaften**

Finanzamt München für Körperschaften, 80275 München

An die
Münchener Schachstiftung
Zweibrückenstr. 8/Rgb.
80331 München

Ihr Zeichen	Bitte bei Antwort angeben	☎089 1252-0			
Ihre Nachricht vom	Unser Aktenzeichen	Durchwahl:	Bearbeiter(in):	Zimmer	Datum
	143 / 235 / 55142	7128	Herr Westerberger	2125	29. AUG. 2007

Vorläufige Bescheinigung

A.

Die Körperschaft **Münchener Schachstiftung**, Zweibrückenstr. 8/Rgb., 80331 München dient nach der **eingereichten Satzung ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigten gemeinnützigen**

Zwecken im Sinne der §§ 51 ff AO und gehört zu den in § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG bezeichneten Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen.

Die vorläufige Bescheinigung ist widerruflich und wird zur Beurteilung der Abziehbarkeit von Spenden im Sinne von § 10 b EStG, § 9 Abs. 1 Nr. 2 KStG und § 9 Nr. 5 GewStG beim Spender erteilt. Abgesehen vom Widerruf verliert sie ihre Gültigkeit, sobald ein Steuerbescheid oder Freistellungsbescheid für die bezeichnete Körperschaft ergangen ist.

Die Bescheinigung gilt längstens 18 Monate vom Ausstellungsdatum ab gerechnet.

B.

Hinweis zum Kapitalertragsteuerabzug
Bei Kapitalerträgen, die bis zum 31.12.2009 zufließen, reicht für die Abstandnahme vom Kapitalertragsteuerabzug nach § 44 a Abs. 4 und 7 EStG die Vorlage dieser Bescheinigung oder die Überlassung einer amtlich beglaubigten Kopie dieser Bescheinigung aus.
Für die Erstattung von Kapitalertragsteuer aufgrund von Sammelanträgen durch das Bundeszentralamt für Steuern ist eine NV-Bescheinigung erforderlich.

...

Dienstgebäude Meiserstraße 4 80333 München	Öffnungszeiten Mo, Di, Do, Fr 8.00 – 12.00 Uhr Mittwochs geschlossen	Kreditinstitut Deutsche Bundesbank Fil. München Bayer. Landesbank GZ HypoVereinsbank Stadtsparkasse München	Konto-Nr. 700 015 06 24 902 80 120 175 125	Bankleitzahl 700 000 00 700 500 00 700 202 70 701 500 00
Telefax 089 1252-7777	E-Mail: poststelle@fa-m-koe.bayern.de	Hältestelle Stachus, Königsplatz, Ottostraße		
Internet: http://www.finanzamt-muenchen-koerperschaften.de				



4 Schirmherrschaft

Die Schirmherrschaft über unsere Kinder- und Jugendprojekte hat Professor Dr. Robert K. Freiherr von Weizsäcker, Präsident des Deutschen Schachbundes und Ordinarius für Volkswirtschaftslehre der TU München, übernommen.



5 Gründungsfeier am 15.11.07

Die Grußworte des Oberbürgermeisters Ude übermittelte Stadträtin Gertrud Walter. Weitere Glückwünsche kamen von Stadträtin Nadja Hirsch und Stadtrat Haimo Liebich.



Einen Vortrag über die Gründung der Münchener Schachstiftung mit dem Titel *„Fördern durch Schach – Eine Idee materialisiert sich“* hielt Großmeister und Stiftungsrat Stefan Kindermann.

Gemeinsam mit Stiftungsvorstand und Trainerin Dijana Dengler demonstrierten einige Schachschüler ihre Schachkenntnisse und brachten dem beeindruckten Publikum Regeln, Tipps und Tricks im Schach nahe unter dem

Motto *„Unsere Schachmeister von Morgen: Kinder lehren Schach!“*.

Ein weiteres Highlight des Abends war die musikalische Showpartie: Professor Jack Stroehrer begleitete eine ganz besondere *Beratungspartie* zwischen Stiftungsgründer Roman Krulich und FIDE-Meisterin Dijana Dengler, die dabei von zwei jungen Schachtalenten beraten wurden. Großmeister Stefan Kindermann sorgte für die Live-Kommentierung.



Den besonderen Abschluss des Programms stellte die Blindschachvorführung ‚Mit dem inneren Auge sehen‘ von Großmeister Stefan Kindermann dar. Sein unvorhergesehener Spielpartner war an diesem Abend ein starker Jugendspieler. Kommentiert wurde diese Partie von Großmeister und Stiftungsvorstand Gerald Hertneck.

Musikalisch begleiteten Professor Jack Stroehrer und seine Jazz Critters Big Band durch den Abend.

6 Projekte, Aktionen

6.1 Vortrag und Blindschachvorführung zur Jubiläumsfeier der Firma Immobilien Krulich



Stefan Kindermann am Rednerpult



Stifter Roman Krulich und sein Vater Alfred Krulich



Blindschachvorführung von Großmeister Kindermann gegen Boris Kutin, Präsident der Europäischen Schachunion, beraten durch FIDE-Meisterin Dijana Dengler



6.2 Artists for Kids



Artists for Kids
Projekt für kreative Jugendhilfe

Hierfür traf sich eine Gruppe von fünf Kindern im Alter von 8 - 13 Jahren und einem Betreuer wöchentlich in den Räumen der Münchener Schachakademie am Isartor. Dabei wurden die Kinder in einen regulären Schachkurs integriert „wo unter professioneller Anleitung die hohe Kunst des Schachspielens gelehrt“ (Zitat: Newsletter Artists-for-Kids) wurde.

Im Oktober 2007 konnten wir einen Schachkurs für Anfänger mit den Kindern des Vereins ‚Artists for Kids - Projekt für kreative Jugendhilfe‘ einrichten.



6.3 Grundschule Paulckestraße im Hasenberg

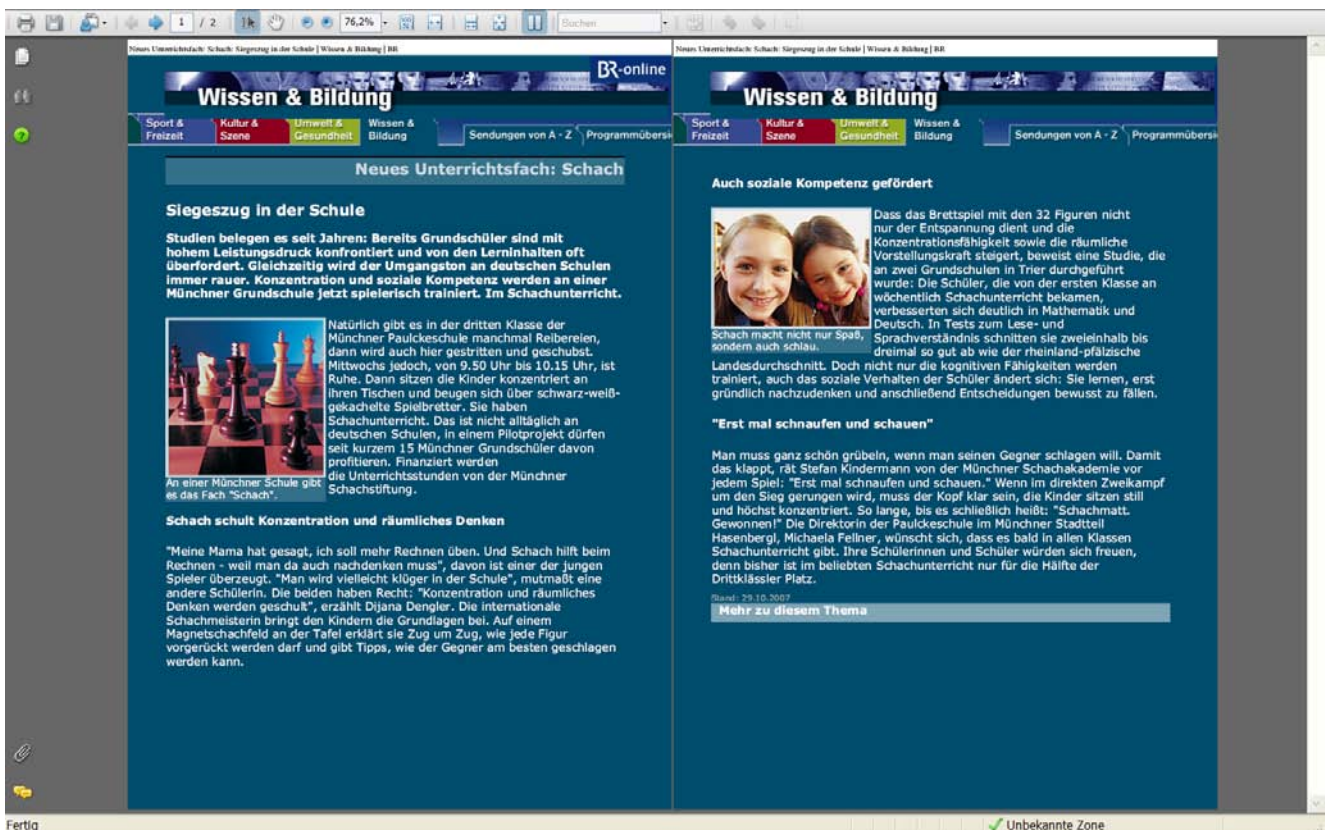


Schachunterricht in der Paulckeschule im Hasenberg



Im Oktober 2007 finanzierte die Münchener Schachstiftung Schachunterricht an der **Grundschule Paulckestrasse im sozialen Brennpunkt Hasenberg**. Zehn Schüler der Ganztagsklasse in der 3. Jahrgangsstufe nahmen am Schachunterricht für Anfänger teil. Als Trainingsmaterial haben die Kinder - zusätzlich zu den Kursunterlagen - das Schachbuch ‚Schach! Für junge Einsteiger‘ von Großmeister Stefan Kindermann und ein Schachbrett mit Figuren erhalten.

Am 15. November lief im Bayerischen Fernsehen ein Beitrag in der Abendschau über unsere neu gegründete Münchener Schachstiftung und unser Projekt mit der Paulkeschule. Auf BR-online findet sich hierzu folgender Artikel:





Auch die Süddeutsche Zeitung berichtete am 23.11.07 ausführlich über dieses Schachprojekt auf den München-Seiten.

Seite 46 / Süddeutsche Zeitung Nr. 270 **MÜNCHEN** Freitag, 23. November 2007

Bretter, die die Welt bedeuten

Schachspielen ist gut für die Entwicklung, glaubt eine Münchner Stiftung – und fördert Kinder an Brennpunktschulen

Von Sandra Fejjeri

Für ein paar Minuten besteht Davids Welt nur aus schwarzen und weißen Quadraten, aus 64 Feldern, genauer gesagt. Der Junge überfliegt kurz den aktuellen Stand der Figuren auf dem Brett, dann bewegt er den weißen Turm und schnappt sich den letzten schwarzen Läufer auf dem Feld – zum Verdruss seiner Spielpartnerin Violeta. „Jetzt ist er weg“, sagt der Neunjährige grinsend. Er sitzt auf dem Stuhl, seine kurzen Beine baumeln in der Luft.

Im Hintergrund steht Dijana Dengler. Sie schaut den Schülern über die Schulter und lobt: „Gut gemacht, alle beide.“ Die Frau mit dem schelmischen Lächeln und dem blonden, lockigen Haar ist Schachtrainerin – und eine Meisterin ihres Fachs. Doch das merkt man der 41-Jährigen im Klassenraum nicht an. Einmal pro Woche ist sie zu Besuch in der 3g in der Paulcke-Schule und führt die Kinder ganz behutsam ein in die hohe Schule des Königspiels.

Wenn Dengler die Holzbretter auslegt und die Stoffsäckchen mit den Spielfiguren verteilt, sitzen die Kinder blitzschnell auf ihren Plätzen. „Die können kaum warten, bis es losgeht“, erzählt sie. Ihr gefällt, wie die Schüler mit den Figuren umgehen, sie wie Trophäen fest in den Händen halten oder ihnen eigene Namen geben. „Die Königin, die Königin“, ruft ein Schüler aufgeregt, als Dengler auf der Filztafel mit Schachbrettmuster eine Formation mit Dame skizziert.

Schach im Klassenraum – das Konzept gibt es bereits an vielen Münchner Schulen. Schach-AGs und Kinderschachkurse sind beliebt, weiß Kurt Lellingner. Der Ehrenvorsitzende der Deutschen Schachstiftung prophezeit einen regelrechten „Boom des Schulschach“ – und zwar bundesweit.

Michaela Fellner kann über solche Sätze nur lächeln. Für ihre Schüler könnte sich die Rektorin solche Angebote nie leisten. Denn ihre Grundschule in der Paulckestraße liegt im Bezirk Hasenberg. „Wir sind eine Brennpunktschule“, sagt Fellner geradeaus. Und das bedeutet hier: viele, sozial schwache Familien, ein hoher Migrantenanteil, geringe Kaufkraft. Ein zusätzlicher Obulus für sinnvolle Freizeitangebote könnten nur wenige Eltern aufbringen. Als „bildungsferne Haushalte“ bezeichnen Sozialpolitiker die Misere in den Kinder- und Klassenzimmern lapidar.

Dass die Grundschüler der 3g in der Paulckestraße dennoch Schachunterricht bekommen, haben sie der „Münchener Schachstiftung“ zu verdanken. Der gemeinnützige Verein trägt die Kosten für die ersten zehn Trainingseinheiten – 20 weitere sollen folgen. Stiftungsgründer Roman Krulich und seine Mitstreiter, die auch die „Münchener Schachakademie“ betreiben, sind überzeugt, dass sich das Schachspielen positiv auf die Entwicklung von Kindern auswirkt.

Erstmal Remis

„Allerdings beobachten wir mit Kummer, dass Kinder, die sich mit dem strategischen Brettspiel beschäftigen, fast ausschließlich aus besser gestellten Familien stammen“, erläutert Trainer Stefan Kindermann. Dabei fanden Entwicklungspsychologen der Universität Trier in einer Studie heraus, dass vor allem leistungsschwache Kinder vom regelmäßigen Schachspiel profitieren: Ein Grund für die passionierten Spieler, eine Stiftung zu gründen, für die das Schachspielen allen andere als selbstverständlich ist.

Auch wenn die Ergebnisse der Trierer Psychologen die tatsächliche kognitive Entwicklung durch das Schachspiel „eher im Vagen lässt“, wie Sigrun-Heide Filipp, eine der Autorinnen der Untersuchung, nach den ersten euphorischen Interpretationen betont – die Wissenschaftler registrierten bei den Schach spielenden Kindern erhöhte Konzentrationsfähigkeit und eine verbesserte, visuelle Aufmerksamkeit.

Stefan Kindermann jedenfalls ist davon überzeugt, dass das Spiel das kreative Denken fördert. „Genau hinschauen, Probleme lösen, das sind alle Eigenschaften, die fürs Leben wichtig sind“, sagt der Schachgroßmeister. Beobachtungen, die auch Dijana Dengler gemacht hat. Vor und nach den Partien fordert sie die Kinder auf, sich die Hand zu reichen. „Man muss seinen Gegner respektieren und für die eigenen Fehler einstehen“, sagt Dengler. „Auch das gehört zum Schach.“

Gegen Ende der Stunde brüten David und Violeta immer noch über dem Holzbrett. Violeta überlegt. „Was mache ich?“, schaut sie fragend zu Dijana Dengler hoch. „Na vorausschauen“, sagt die lachend und deutet auf den schwarzen Turm, den Violeta zögerlich, den Blick auf Dijana Dengler gerichtet, von a8 auf d8 schiebt. Die Trainerin nickt zufrieden – unter Protest Davids, der nun seinen König aus dem Schach bewegen muss. Ein kleiner strategischer Erfolg. Als es zur Pause klingelt, lächelt Violeta zaghaft. Remis. Zumindest bis zur nächsten Stunde.



Konzentration auf 64 Felder: Die Grundschüler können es offenbar kaum erwarten, die Partie zu eröffnen. Foto: oh

6.4 Adventsfeier mit der Ganztagsklasse der Paulkeschule am 18.12.07



Mitte Dezember 2007 lief bereits seit zwei Monaten das Schachprojekt der Münchener Schachstiftung an der Grundschule Paulckestraße im Hasenberg.

Die Begeisterung der ersten zehn geförderten Schüler war so groß, dass der zweite Teil der Ganztagsklasse neugierig geworden war.



In der Vorweihnachtszeit, am 18.12.07, luden Trainerin Dijana Dengler und Stefan Kindermann alle Schüler der dritten Klasse von Frau Scharfenberg in die Räume der Münchener Schachakademie ein. Bei selbstgebackenen Plätzchen und Kinderpunsch wurde den Schülern ein kleines Schachprogramm geboten. Außerdem konnten sie sich mittels Beamer auf Leinwand die Aufnahme des Abendschaubeitrags vom 15.11.07 ansehen, in dem die Schachkinder prominent gefilmt und interviewt wurden.



6.5 Einzelfälle

In einigen Einzelfällen unterstützte die Münchener Schachstiftung außerdem Familien in finanziellen Engpässen, damit ihre Kinder an regulären Schulschachkursen der Münchener Schachakademie teilnehmen konnten. Denn die Münchener Schachstiftung gewährleistet, dass kein Kind vom Schachunterricht ausgeschlossen wird und vom Spaß am Spiel und der Förderung seiner geistigen Fähigkeiten profitieren kann.



7 Spender und Kooperationspartner

Große finanzielle Unterstützung hat die Münchener Schachstiftung durch die Firma Immobilien Krulich erfahren. Diese Zusammenarbeit wird weiter fortgesetzt. Neben zahlreichen privaten Spenden hat die Stiftung Zuwendungen von der Salzburg München Bank und der Firma Placom erhalten.

8 Danksagungen

An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei unseren zahlreichen Spendern und Förderern bedanken, die uns ideell und finanziell bei unseren Förderprojekten unterstützen!

Die Namen unserer Spender und Förderer veröffentlichen wir nur nach Rücksprache und ausdrücklichem Wunsch.

9 Ausblick 2008

- o Fortsetzung und Ausweitung des Projekts mit der Paulckeschule im Hasenberg!
- o Schach als soziales Trainingsprogramm in der Nachmittagsbetreuung von Lichtblick Hasenberg!
- o Schachunterricht für die Ganztagsklasse der Hauptschule Bernaysstraße
- o Kooperation mit der Stiftung Pfennigparade

IMPRESSUM:

MÜNCHENER SCHACHSTIFTUNG
Öffentliche Stiftung des bürgerlichen Rechts mit Sitz in München
Vertretungsberechtigt ist der Stiftungsvorstand
Zweibrückenstraße 8/Rgb. A4
80331 München

Inhaltlich verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes:
Dijana Dengler, Stiftungsvorstand